

obtümal



Für Arbeitnehmer und Betriebsräte

Das offizielle Organ der **btü** – *beschäftigte in der technischen Überwachung*



btü – *beschäftigte in der
technischen Überwachung*
Dr. Theobald-Schrems-Str. 6
93180 Deuerling

Tel.: 09498 / 902093
Fax: 09498 / 902021
E-Mail: post@btue.de
Web: www.btue.de

50 Jahre **btü**

Eine Erfolgsgeschichte 2

Neustart mit 50!

*Die **btü** wird Gewerkschaft 2*

Tue Gutes, aber erzähl es niemandem

Im Intranet ist das Gesuchte oft unauffindbar 3

Tarifabschluss

Für jeden etwas dabei!? 4

50. Delegiertentag und Frühjahrsseminar in Herrieden

Das Jubiläum vor Augen 4

50 Jahre btü

Eine Erfolgsgeschichte

Dieses Jahr ist es so weit! Die **btü** wird 50 Jahre alt. Gemessen an einem Menschenalter ist das eine Zeit, in der man auf das Erreichte zurückblickt. Das tun wir zwar auch, jedoch hält es uns nicht davon ab, Neues anzustoßen und damit den Erfolgskurs fortzusetzen.

Zum Thema „Rückblick“ verweisen wir auf unsere Internetseite www.btue.de. Dort haben wir eine Chronik eingestellt, in der die vergangenen 50 Jahre umfassend und detailliert dargestellt sind.

Darüber hinaus plant der Vorstand die Herausgabe einer Festschrift. Wer dazu etwas beitragen möchte, ist herzlich eingeladen. Das können Ideen für Themen, Details zur Geschichte und Fotos sein. Vor allen Dingen interessante Fotos werden gesucht. Da es keinen offiziellen „Fotoreporter“ gab, sind Fotos mit Bezug zur Geschichte der **btü** rar. Wer solche noch in seinen Unterlagen findet, kann diese gerne an die Geschäftsstelle unter post@btue.de schicken.

Neustart mit 50!

Die **btü** wird Gewerkschaft

Unglaublich, aber wahr: die **btü** feiert in diesen Herbst bereits ihr 50jähriges Jubiläum. Das für sich allein wäre schon feierlicher Anlass genug, aber es wird noch ein richtiges Pfund draufgelegt: Die **btü** erlangt Mitte dieses Jahres offiziell den Gewerkschaftsstatus! Es können sich sicherlich alle vorstellen, dass so etwas nicht von heute auf morgen gelingt.

Vor einigen Jahren wurde der Beschluss gefasst, diesen Weg zu gehen und die verschiedenen Möglichkeiten zu beleuchten. Wie angesprochen ist so eine „Gewerkschaftswerdung“ ein komplexer Vorgang und leider gibt es dafür auch kein brauchbares Handbuch. Um diesen Schritt zu meistern gab es viele Gespräche, rechtliche Beratungen, die Satzung musste angepasst werden, wozu etliche Beschlüsse gefasst wurden. Die Vorstandsentscheidungen mussten auf den Delegiertentagen ordnungsgemäß abgesegnet werden und man arbeitete sich Schritt für Schritt voran. Manche zunächst vielversprechenden Wege stellten sich als ungeeignet oder schlicht und ergreifend zu langwierig und unberechenbar heraus. Also musste so mancher Rückschlag weggesteckt und mit neuen Ansätzen weitergemacht werden. Es gab immer wieder „Hausaufgaben“ vom Rechtsanwalt, so dass auch bei diesem Thema juristisch nicht vorgebildete Personen den Überblick bekamen.

Als dieses Jahr schlussendlich ein so gut wie perfekter und im Grunde gar nicht so komplizierter Lösungsweg feststand, konnte man sich fragen, warum man diese Richtung nicht gleich eingeschlagen hat. Tja, das war wie im echten Leben: Man hat es einfach nicht gewusst. Die Aussage, dass sich eine Lösung regelmäßig erst mal herauskristallisieren muss, hat sich auch in diesem Fall bewahrheitet.

Jetzt aber zu den höchsterfreulichen Fakten: Die **btü** tritt der BTB – Bund Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb-Beamtenbund und Tarifunion bei. BTB ist die Gewerkschaft der technischen Beamten und wir als **btü** passen perfekt dazu. Man kann in diesem Fall tatsächlich von einer Win-Win-Situation sprechen: Die **btü** findet eine passende Heimat und stärkt damit wiederum den BTB unter dem Dach des dbb-Beamtenbund in der Tarifunion.

Impressum:

Herausgeber:	Vereinigung der beschäftigten in der technischen Überwachung (btü) Westendstr. 199 80686 München
Geschäftsstelle:	Dr. Theobald Schrems Str. 6 93180 Deuerling Tel.: 09498 - 902093
Bürozeiten:	Di. und Do. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Fax: 09498 - 902021 E-mail: post@btue.de Web: www.btue.de
Verantwortlich:	Der Vorstand der btü
Druck:	Scheck Druck GmbH & Co. KG Hemau

Der Fachkräftemangel ist längst harte Realität und schon jetzt können auch bei uns in allen Bereichen Stellen nur schwerlich oder gar nicht mehr besetzt werden. Insofern wird es höchste Zeit, dass die **btü** als Gewerkschaft teilweise hoffnungslos überalterte Vereinbarungen wie den Tätigkeitsgruppenkatalog, den Leistungstarifvertrag oder die nach wie vor viel zu geringe betriebliche Altersversorgung der Tarifmitarbeiter anpackt! Auch die Arbeitgeberseite sollte größtes Interesse daran haben, zukunftsfähige und für Bestands- wie auch mögliche neue Mitarbeiter attraktive Bedingungen zu schaffen.

Mitglieder, Vertrauensleute, Delegierte und Vorstandsmitglieder der **btü** kennen „den TÜV“, sie sind in BR/GBR/KBR und in den Aufsichtsräten vertreten und haben alle ein Interesse an einem weiterhin erfolgreichen Unternehmen. Ohne eine zufriedene Belegschaft ist dieses Ziel mittelfristig kaum und langfristig schon gar nicht erreichbar. Die allgegenwärtig geforderte Nachhaltigkeit darf nicht nur als Floskel dienen.

„Freude an der Arbeit lässt das Werk trefflich geraten (Aristoteles)“

Tue Gutes, aber erzähl es niemandem

Im Intranet ist das Gesuchte oft unauffindbar

Den Beschäftigten des TÜV SÜD geht es nicht schlecht. Auch wenn die meisten von ihnen keine beamten-ähnliche Altersversorgung mehr erwarten können, so steht ihnen doch einiges an Vergünstigungen und Hilfen im sozialen Bereich zur Verfügung. An arbeitsmedizinische Leistungen werden alle jährlich erinnert, z. B. an die Darmkrebsvorsorge oder auch an die Grippe-Schutzimpfung. Auch an die Vergabe der TÜV-Ferienwohnungen wird jährlich erinnert. Und es gibt noch viel mehr.

Beginnen wir mit dem Willkommenspaket für neue Erdenbürger. Langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist das bestimmt bekannt, aber kennen es auch diejenigen, die in den letzten drei Jahren zum TÜV SÜD gekommen sind? Dabei sind sie es, die in nächster Zeit vielleicht Nachwuchs bekommen und damit in den Genuss dieses „Benefits“ kommen können.

Ähnlich verhält es sich mit den Mitarbeiterrabatten, die uns viele Unternehmen gewähren.

Auch bei ernsteren Problemen gibt es vom Arbeitgeber Hilfen. Man muss nur wissen, wo man die genauen Vorgehensweisen für seine Problemstellung findet. So gibt es zum einen die Freistellung nach dem Manteltarifvertrag zur Pflege kranker Angehöriger. Weiter gibt es die Pflegeauszeit zur Pflege von Angehörigen nach dem Pflegezeitgesetz und zwar als kurzzeitige Arbeitsverhinderung bis zu 10 Arbeitstage oder als Pflegezeit bis zu 6 Monaten. Ergänzend zum Gesetz gibt es dazu eine Konzernbetriebsvereinbarung.

Die Frage ist: Wie findet eine neue Mitarbeiterin oder ein neuer Mitarbeiter heraus, was es beim TÜV alles gibt. Das Intranet ist da nicht sehr hilfreich. Wenn man nicht den wortwörtlichen Begriff als Suchwort eingegeben hat, findet es: nichts! Selbst für ein ehemaliges Mitglied des Konzernbetriebsrats ist eine Konzernbetriebsvereinbarung darin nicht auffindbar, wenn das Jahr des Abschlusses nicht genau bekannt ist. Wie soll eine neue Mitarbeiterin oder ein neuer Mitarbeiter ohne Kenntnis des genauen Wording diese finden?

Manchmal hilft hier herkömmliche, wenn auch in der heutigen Zeit altertümlich anmutende Technik eines altmodisch auf Papier gedruckten Flyers? Innovativ wäre jedoch die Lösung, so wie man diese auch vom „Googlen“ kennt, dass auch ähnlich klingende bzw. auch falsch geschriebene Suchbegriffe zum gewünschten Ergebnis führen.

Tarifabschluss

Für jeden etwas dabei!?

Kurz nach Nikolaus gab es den mit Spannung erwarteten und für einige überraschend schnellen, aber dennoch sehr lang laufenden, Tarifabschluss.

In Zeiten großer Unsicherheit wurden Kompromisse geschlossen und sogar Prinzipien wurden über Bord geworfen.

Nehmen wir die Inflationsausgleichprämie, welche der Arbeitgeber schon vor den Verhandlungen als wichtigsten Baustein angesehen hat. Noch während Corona wurden Netto-Einmalzahlungen dem Arbeitnehmer vehement verweigert, wobei dies bei den „Blaubüchlern“ immer noch der Fall ist. Beim Tarifabschluss von ver.di kann man nur sagen: „Gott sei Dank hat die Vernunft gesiegt“.

Und nun kommen wir zum Kompromiss, die Einmalzahlungen gibt es nicht umsonst. Deshalb wurden die Tabellenwerte, im Vergleich zur Inflationsrate, moderat erhöht. Auch die lange Laufzeit ist für die Planungssicherheit des Arbeitgebers nicht unerheblich.

Erfreulich ist jedoch, dass die betriebliche Altersversorgung endlich in Angriff genommen wurde. Hier wurde der erste Schritt getan und ab 2024 werden 3 % in die betriebliche Altersversorgung gezahlt. Es sollte jedoch jedem klar sein, dass das Ziel 4 % zwingend erreicht werden muss.

Der Abschluss orientiert sich im Großen und Ganzen an dem Tarifabschluss der IG Metall, von daher sind die Eckpunkte des Abschlusses keine Überraschung. Klar ist aber auch, TÜV SÜD muss auf dem Arbeitsmarkt attraktiv bleiben und dazu gehört ein rundes Gesamtpaket. Sollte TÜV SÜD hier zurückfallen, muss zwingend nachgebessert werden. Denn nur mit motivierten und wertgeschätzten Mitarbeitern lassen sich die gesteckten Ziele des Managements erreichen.

50. Delegiertentag und Frühjahrsseminar in Herrieden

Das Jubiläum vor Augen

Am 10. und 11. März 2023 fand der 50. Delegiertentag der **btü** in Herrieden statt. Im Bericht des Vorsitzenden wurden schwerpunktmäßig die Themen Rechtsstreit um die Corona-Prämie für Beschäftigte in der VBO („Blaues Buch“), die Situation der Betriebsrentner nach dem Versorgungsstatut sowie die Aktivitäten zur Erlangung des Gewerkschaftsstatus, im speziellen die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft BTB - Bund vorgetragen. Im Bericht der Mitgliederverwaltung wurde deutlich, dass sich die Altersstruktur parallel zur demographischen Entwicklung hin zur Mitgliedergruppe Rentner bewegt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, gilt es vorrangig Mitglieder der Altersgruppe 30 bis 40 zu gewinnen.

Nach dem Bericht des Schatzmeisters und dem anschließenden Bericht der Kassenprüfer konnte dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung erteilt werden. Zur Abstimmung gelangten drei Anträge des Vorstands: Dem Beitritt zur BTB - Bund „Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb-Berufsgewerkschaft und Tarifunion“ wurde zugestimmt. Der Erhöhung des Beitrags der Pensionisten – immerhin die erste seit 2013 – wurde ebenso zugestimmt wie der Überarbeitung des **btü**-internen Reisekostenformulars, das an die aktuell gültigen steuerfreien Sätze angepasst wurde.

Im Anschluss an den Delegiertentag fand das Frühjahrsseminar 2023 statt. Michael Sippl stellte die Neuerungen im Blauen Ordner vor und berichtete über die Aktivitäten zum 50-jährigen Jubiläum der **btü**. Hier wird eine Festschrift erscheinen und die Chronik der **btü** fortgeschrieben. Die Festveranstaltung wird am 9. November im Wirtshaus am Bavariapark in München stattfinden. Jörg Frimberger stellte anhand des Foliensatzes vom dbb/BBB-Rechtsschutztag die Abläufe und zu beachtenden Details bei einem Rechtsschutzantrag vor.

Der Delegiertentag endete mit der Terminierung des 51. Delegiertentags am 15./16. März 2024 und der Verabschiedung der Teilnehmer.